

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Verene.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXV.  
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15. April 1909.

**Wohenspruch:** Jeder Arbeiter ist seines  
Lohnes wert.

## Verbandswesen.

Ein Handwerker- und  
Gewerbeverein hat sich in  
Lauterbrunnen konstituiert;  
er zählt schon 32 Mitglieder.  
Er macht sich vorerst zur Auf-  
gabe die Gründung einer

Handwerkerschule, die Ausbildung und Aufklärung der  
Mitglieder, die Einführung einheitlicher Geschäftsgebräuche  
und die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Meister  
und Arbeitern, sowie unter Mitgliedern.

## Ausstellungswesen.

**Ausstellung bemalter Wohnräume München 1909.**  
Die von der Ortsgruppe München des Süddeutschen  
Malermeisterverbandes vorgesehene Ausstellung bemalter  
Wohnräume schreitet rüstig vorwärts; ein Rundgang  
durch die Ausstellungsräume gibt schon heute ein Bild  
von der unendlichen Vielseitigkeit des Malergewerbes.  
Mit dieser Ausstellung sollen auch erzieherische Aufgaben  
gelöst werden; es wird deshalb den Volks-, Gewerbe-  
und Mittelschulen bei korporativem Besuch freier Eintritt  
gewährt. Der Eintrittspreis ist so mäßig, daß jeder  
diese, besonders für das Wohnungswesen sehr instruktive  
Ausstellung besuchen kann. Auskünfte durch die Ge-

schaftsstelle der „Ausstellung bemalter Wohnräume Mün-  
chen 1909“, Schellingstraße 109/1, Telephon 11653.

## Eine neue Seeleitung in Rorschach.

(->Korr.)

Zu den fünf bereits bestehenden Seeleitungen in Ror-  
schach (eine im Wasserwerk Riet für die Stadt St. Gallen,  
eine für die Konservenfabrik, eine für die Schweizerischen  
Bundesbahnen, eine für das Hobelwerk Benz-Meißel,  
eine für die Bleicherei Gebrüder Kopp) ist von der Ge-  
meinde Rorschach am 7. und 8. April in eigener Regie  
eine neue Seeleitung für das Schlachthaus gelegt worden.  
Das Schlachthaus hat bereits Anschluß an die Quell-  
wasserleitung der Gemeinde Rorschach. Bei Wasser-  
überschuß im Reservoir, der ja in der Regel mit der  
kälteren Jahreszeit zusammenfällt, wird man praktisch  
Quellwasser für die Schlachthauszwecke benutzen. Im  
Sommer aber wird das Quellwasser nicht allein knapp  
— und ein Schlachthaus braucht eine Unmenge Wasser,  
wenn es rein gehalten werden will — sondern auch  
verhältnismäßig warm in der ziemlich langen Zuleitung.  
Für den Betrieb der Kühlanlage ist ein möglichst kühles  
Wasser von großem Vorteil. Aus diesen Gründen kam  
man dazu, für das Schlachthaus eine eigene Seeleitung  
zu legen. Für die Länge derselben waren zwei Faktoren  
maßgebend: Reinheit des Wassers und tiefe Maximal-  
temperatur. Bezüglich Reinheit ist bekannt, daß das